

20. III. 1917

J

Das Kriegsprogramm der Revolutionsregierung.

Auscheinend nur dem Ausland mitgeteilt.

Wien, 19. März.

Das k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau erhält von einem seiner Vertreter im neutralen Auslande ein Telegramm, wonach das heute vormittag mitgeteilte Zirkular-Telegramm Miljukows an die Vertreter Russlands im Auslande folgenden Passus enthält, der in der dem k. k. Telegraphen-Korrespondenzbureau heute früh zugekommenen Fassung des betreffenden Telegramms der Petersburger Telegraphenagentur nicht enthalten war:

Russland hat den Krieg, welcher seit fast drei Jahren die Welt in Blut badet, nicht gewollt. Das Opfer eines vorbedachten und von langer Hand vorbereiteten Angriffs, wird Russland fortfahren, wie früher gegen den Eroberungsgeist einer räuberischen Klasse zu kämpfen, welche sich eingebildet hat, eine unerträgliche Hegemonie über ihre Nachbarn aufzurichten zu können und dem Europa des zwanzigsten Jahrhunderts die Schmach der Herrschaft des preussischen Militarismus aufzuerlegen. Trennen dem Vertrage, welcher Russland unlöslich mit seinen ruhmvollen Verbündeten einigt, ist Russland gleich ihnen entschlossen, der Welt um jeden Preis eine Völkerfriedensära auf Grundlage einer stabilen nationalen Organisation, welche die Achtung des Rechtes und der Gerechtigkeit gewährleistet, zu sichern. Russland wird an ihrer Seite den gemeinsamen Feind bis ans Ende ohne Pause und ohne Schwäche bekämpfen. Die Regierung, welcher ich angehöre, wird alle Energie auf die Vorbereitung des Sieges verwenden und schnellstens den Irrungen der Vergangenheit, welche bisher den Schwung und den Opfergeist des russischen Volkes paralyßieren konnten, abzuhelfen suchen.